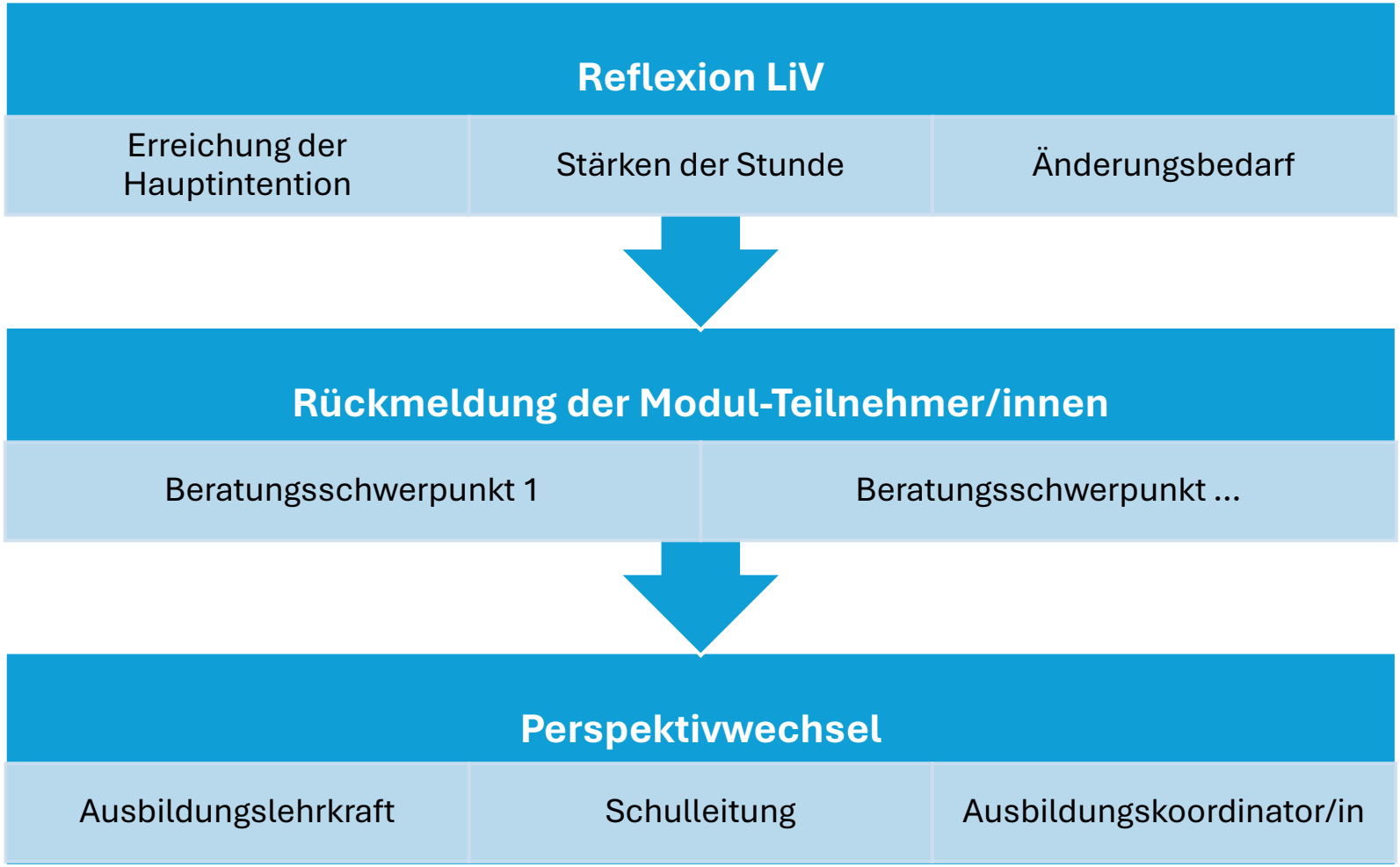
B3 Leistungsmessung und Bewertung – Lernprodukte vorbereiten, erstellen und bewerten

Julian Wollmann
Nebenamtlicher Studienleiter
Wirtschaft/Politik
Schulartteam Gymnasium

IQ.SH
Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein

1. Organisatorisches
2. Unterrichtsbesuch und Reflexion
3. Kriterien der Unterrichtsdiagnostik
4. Diagnose von Urteilen
5. Planung, Gestaltung und Bewertung von Klausuren
6. Praktische Umsetzung
7. Kleine Hausaufgabe

Ablauf der Hospitation und Rückmeldung



Hospitationsauftrag:

1. Analysiert die Stunde mit Fokus auf euren Beobachtungsschwerpunkt (Dokument: 5-24-Bewertungskriterien).
2. Nennt eine Stärke und einen Änderungsvorschlag für die Stunde.

IQ.SH
Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein

Mehr Mut zur Inszenierung:

Ein Einstieg gewinnt an Kontroversität, wenn die Lehrkraft jenen durch eigene Aussagen in Szene setzt. Bieten Sie den SuS gerne „Reibungsfläche“, an der sie sich abarbeiten können (z.B. durch einen überspitzten Kommentar).

Mehr Mut zur künstlichen Intelligenz:

Gestaltung von Materialien (Stichwort: Klausur) kann entlasten. Nutzung von KI für Klausuren (siehe Noten Copilot) kann hilfreich sein.

Aufgabe 1:

Stellen Sie sich vor, Sie dürfen in einer berühmten Quiz-Show zum Themenbereich Politik und Wirtschaft einen Telefonjoker wählen. Hierfür müssen Sie vorab einen oder eine Expert/in auswählen.

Benennen Sie beobachtbare Kriterien, anhand derer Sie einen/eine Expert/in wählen würden.

IQ.SH
Institut für Qualitätsentwicklung
an Schulen Schleswig-Holstein

Beobachtbare Kriterien für eine/n Expert/in	Möglichkeiten der Leistungsmessung in Wi/Po

„Pädagogische Diagnostik umfasst alle diagnostischen Tätigkeiten, durch die bei einzelnen Lernenden und den in einer Gruppe Lernenden **Voraussetzungen und Bedingungen** planmäßiger Lehr- und Lernprozesse **ermittelt**, **Lernprozesse analysiert** und **Lernergebnisse festgestellt** werden, um individuelles **Lernen zu optimieren**.

Zur Pädagogischen Diagnostik gehören ferner die diagnostischen Tätigkeiten, die die **Zuweisung zu Lerngruppen** oder zu **individuellen Förderungsprogrammen** ermöglichen sowie die mehr gesellschaftlich verankerten Aufgaben der **Steuerung des Bildungsnachwuchses** oder der **Erteilung von Qualifikationen** zum Ziel haben.“

(Ingenkamp & Lissmann 2008, S. 13)

Phasen von Diagnostik

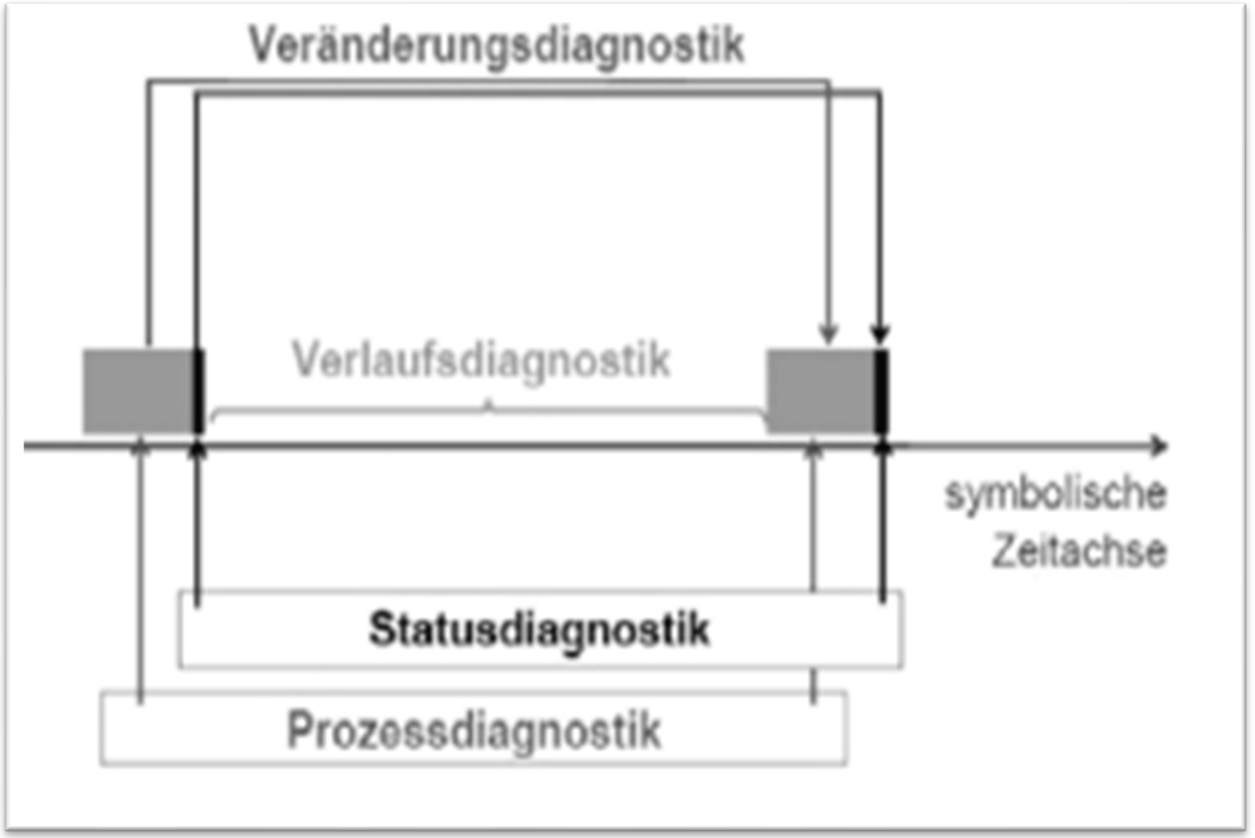
Lehrkräfte sind in vielfältigen Situationen als Diagnostiker/innen tätig.

Vor dem Unterricht: Wo „steht“ meine Lerngruppe? Welche Themen /welches Schwierigkeitsniveau passt?

Während des Unterrichts: Wie (gut) bewältigt die Lerngruppe die Aufgaben? Wo bedarf es Unterstützung?

Am Ende des Unterrichts: Inwieweit erfüllt die Lerngruppe die Anforderungen? Welches Leistungsniveau haben die SuS erreicht?

(Birke & Lutter 2014)



Verstehende Diagnostik als bedeutsame Kompetenz

Für Unterrichtsentwicklung steht die **verstehende Förderdiagnostik** von Lernvoraussetzungen im Vordergrund, die sich von der **bewertenden Leistungsdiagnostik** abgrenzt *(Aufschnaiter et al. 2015)*.

Gegenstand einer verstehenden Diagnostik in den Sozialwissenschaften können die **subjektiven Alltagsvorstellungen** oder das **Politikbewusstsein** der Lernenden sein *(Sander 2013; Lange 2017)*.

Voraussetzung für die Durchführung von Diagnostik sind wiederum **diagnostische Fähigkeiten** auf Seiten der Lehrkraft *(Reinhardt 2020)*.

Verstehende Diagnostik untersucht die subjektiven Deutungen der Lernenden.

Diagnostikbeispiel aus Haarmann & Lange 2009: Die Lernenden zeichnen eine „Demokratiemaschine“, welche die subjektiven Vorstellungen zu Tage fördert.

Anforderungen an Diagnoseaufgaben

Aufgaben zur verstehenden Diagnose:

- bringen Lerner zum Handeln und ein auswertbares Produkt hervor,
- ermöglichen individuelle Bearbeitungswege,
- sind kurz und leicht auszuwerten,
- lassen den Kompetenzstand und Vernetzungsgrad von Wissen erkennen,
- ermöglichen Aussagen über Lernfortschritte, Bearbeitungsstrategien und Geschwindigkeit,
- ermöglichen Aussagen über die Leistungsfähigkeit, Gewissenhaftigkeit und Anstrengungsbereitschaft,
- bringen Lerner in einen angstfreien Lernraum und nicht in einen Leistungsraum

(Leisen 2011, S. 79)

Gegenstand von Leistungsdiagnostik

Politisches Deutungs- und Ordnungswissen:

- Faktenwissen (Institutionen-, Prozesswissen)
- Problemwissen
- kategoriales Wissen (analytisches Wissen)
- Wertvorstellungen (z.B. Demokratiebegriff)
- Methodenwissen (z.B. Arbeitstechniken)
- Handlungsfähigkeit (z.B. Diskussionsfähigkeit)

(basierend auf Deichmann 2021, S. 557)

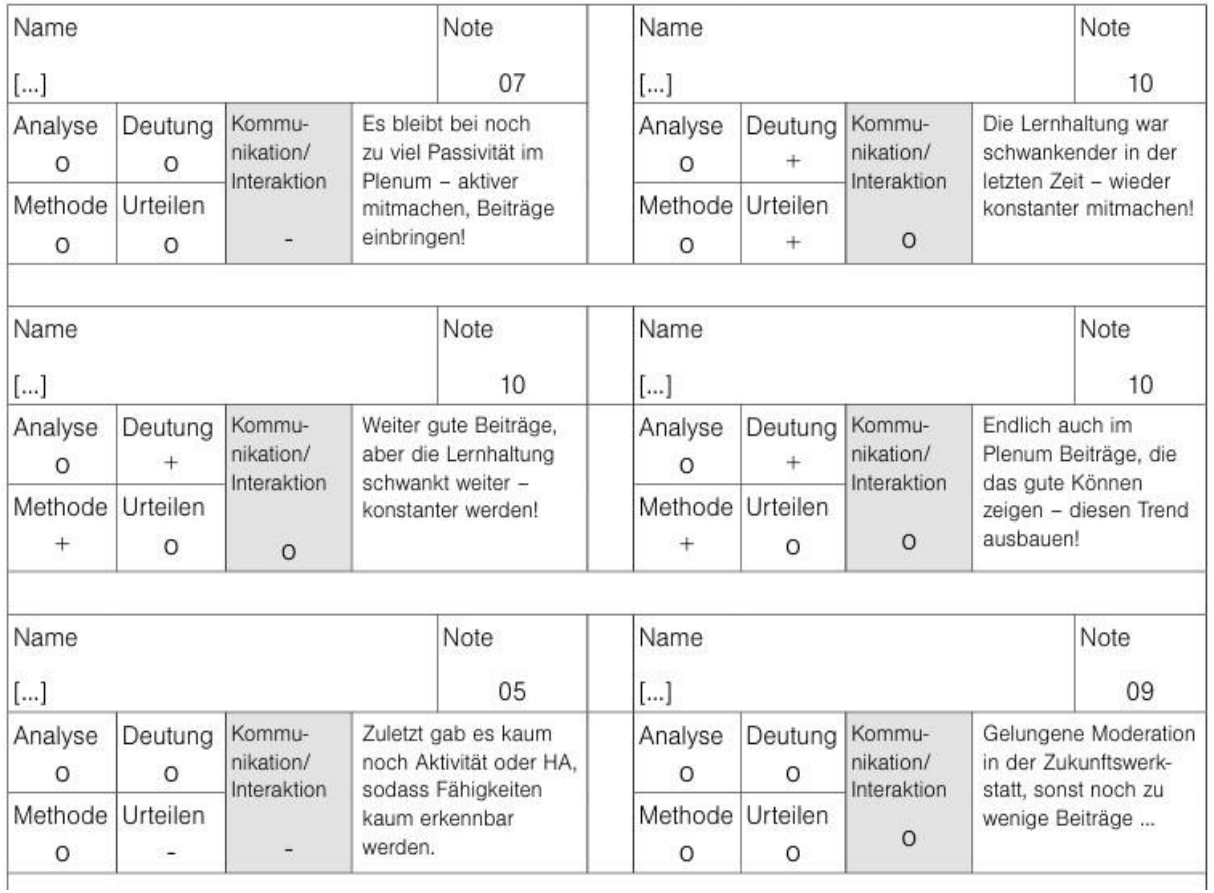
Formen der Leistungsdiagnostik

Mündliche Beiträge:
Unterrichtsgespräch, Präsentation von Arbeitsergebnissen, Diskussionsbeiträge, Präsentationen.

Schriftliche Beiträge:
Schriftliche Arbeitsergebnisse (Tafelbilder), schriftliches Urteil, Tests

Dokumentation langfristiger Prozesse:
Heftführung, Portfolio.

(Troue & Stich 2016)



Name [...]			Note 07	Name [...]			Note 10
Analyse o	Deutung o	Kommu-nikation/ Interaktion -	Es bleibt bei noch zu viel Passivität im Plenum – aktiver mitmachen, Beiträge einbringen!	Analyse o	Deutung +	Kommu-nikation/ Interaktion o	Die Lernhaltung war schwankender in der letzten Zeit – wieder konstanter mitmachen!
Methode o	Urteilen o			Methode o	Urteilen +		
Name [...]			Note 10	Name [...]			Note 10
Analyse o	Deutung +	Kommu-nikation/ Interaktion o	Weiter gute Beiträge, aber die Lernhaltung schwankt weiter – konstanter werden!	Analyse o	Deutung +	Kommu-nikation/ Interaktion o	Endlich auch im Plenum Beiträge, die das gute Können zeigen – diesen Trend ausbauen!
Methode +	Urteilen o			Methode +	Urteilen o		
Name [...]			Note 05	Name [...]			Note 09
Analyse o	Deutung o	Kommu-nikation/ Interaktion -	Zuletzt gab es kaum noch Aktivität oder HA, sodass Fähigkeiten kaum erkennbar werden.	Analyse o	Deutung o	Kommu-nikation/ Interaktion o	Gelungene Moderation in der Zukunftswerk-statt, sonst noch zu wenige Beiträge ...
Methode o	Urteilen -			Methode o	Urteilen o		

Diagnostik von Unterrichtsbeiträgen

Rückmeldung der Benotung der Unterrichtsbeiträge ist eine Pflichtaufgabe von Lehrkräften.

Eine **durchgängige**, **fehlerfreie** und **detaillierte** Diagnostik im Unterricht ist schwer handhabbar.

Bei der Diagnose müssen insbesondere die Kompetenzen im Vordergrund stehen und nicht eine bloße „Meldeaktivität“.

Es existieren verschiedene Vorschläge für effiziente und belastbare Bewertungen.

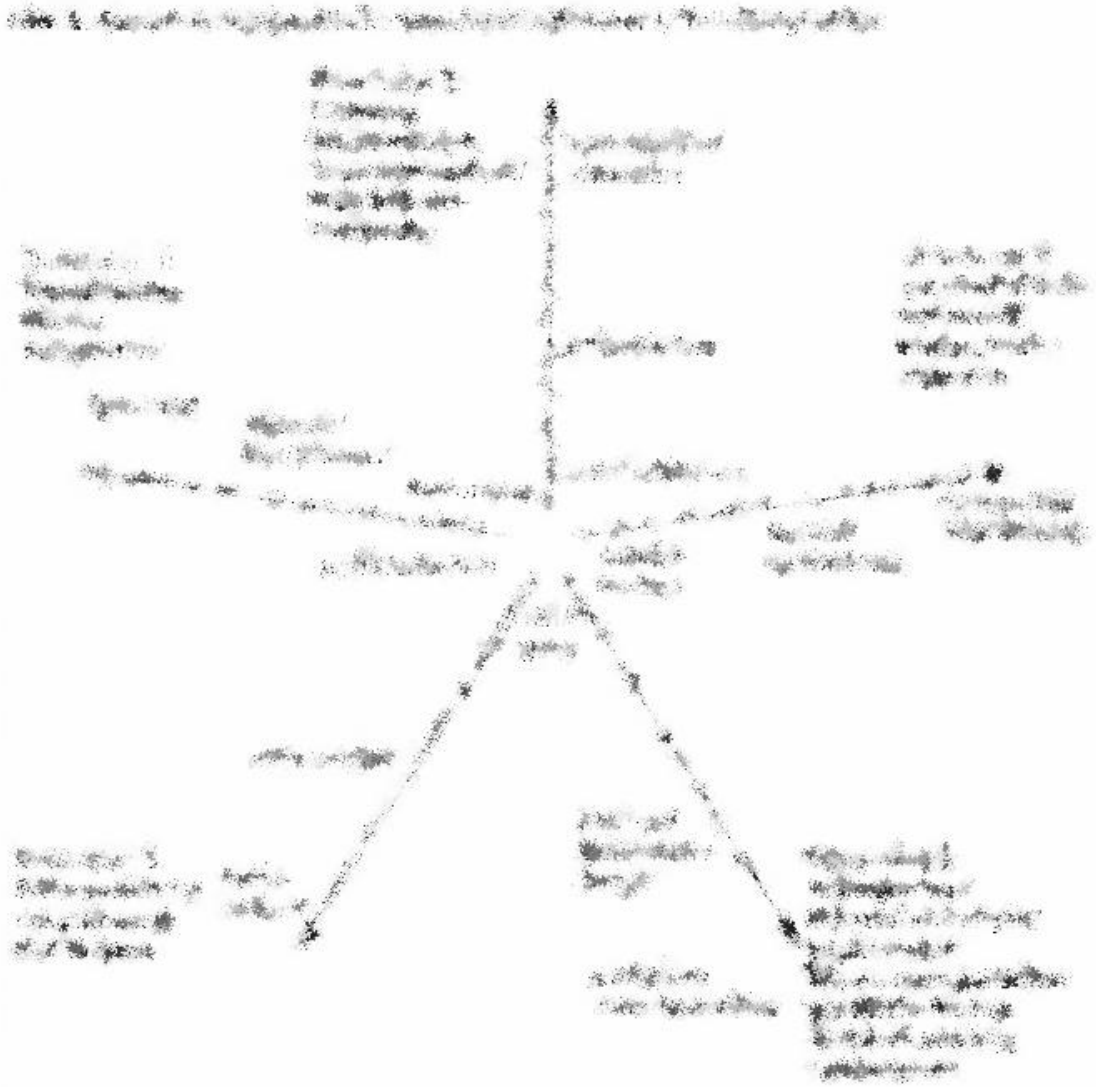
(Vgl. Hagemann 2013)

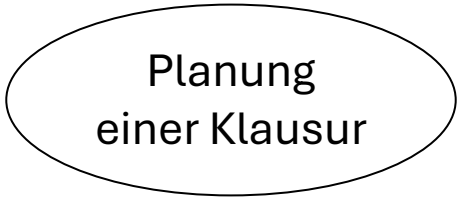
Aufgabe 2:

a) Notieren Sie in Partnerarbeit, welche Kriterien Sie zur Bewertung eines Schülerurteils anlegen würden.

b) Vergleichen Sie das Niveaustufenmodell von Hagemann (2013, S. 61) mit den Dimensionen der Urteilsfähigkeit nach Füchter (2011, S. 10).

c) Nehmen Sie begründet Stellung, welches Modell zur Diagnose von Schülerurteilen Sie am geeignetsten finden.





Aufgabe 3:

Benennen Sie Aspekte, die Sie bei der Planung einer Klausur in der Oberstufe berücksichtigen.

„Test what you teach – teach what you test!“

Fragen zu Beginn einer UE:

- In welchem Themenbereich möchte ich meine Lernenden prüfen?
- Welcher Gegenstand eignet sich, um diesen nicht in der UE zu „verbrauchen“?
- Welches typische Problem soll erkannt werden?
- Welches Wissen und welche Arbeitstechniken sollen angewandt werden?
- Welches Schreibprodukt soll erstellt werden?

Anforderungen an Klausuren

Grundsätze:

- materialgebundene Problemerörterung,
- Teilaufgaben bilden eine innere Einheit,
- Teilaufgaben decken alle drei Anforderungsbereiche ab.

Teilaufgaben:

- Lernende greifen auf Kenntnisse, sprachliche und methodische Fertigkeiten zurück **(Anforderungsbereich I)**,
- Lernende erfassen einen unbekannten komplexen Sachzusammenhang analytisch differenziert **(Anforderungsbereich II)**,
- Lernende beurteilen den Sachverhalt **(Anforderungsbereich III).**

Material:

- Material muss unter Anwendung der vermittelten Kenntnisse und Methoden bearbeitet werden können,
- Textmaterial soll nicht mehr als 300 Wörter (bei 90 Minuten) umfassen,
- bibliographischen Angaben und Zeilenzählung beifügen,
- Wörterzahl angeben und Kürzungen kenntlich machen.

(Fachanforderungen Wi/Po S. 46)

Vorbereitung einer Klausur

Die Lernenden sollten:

- das Oberthema der Klausur kennen.
- die Operatoren kennen.
- das erwartete Textprodukt (samt Anforderungen) kennen.

Die Lehrkraft sollte:

- die notwendigen Kenntnisse über das Oberthema unterrichtet haben.
- die notwendigen Arbeitstechniken des Themas unterrichtet haben.
- die Operatoren erklärt haben.
- einen angemessenen Gegenstand für die Klausur ausgewählt haben.
- einen Erwartungshorizont erstellt haben.

Aufgabe 4:

a) Beschreiben Sie den Aufbau der vorliegenden Klausur mithilfe der Kriterien für eine Klausur.

b) Analysieren Sie die vorliegende Klausur hinsichtlich der notwendigen Vorkenntnisse (Wissen, Arbeitstechniken etc.), welche die Lernenden zur Bewältigung der Klausur benötigen. Erläutern Sie, was die Lehrkraft vorab unterrichten sollte.

c) Werten Sie das nachfolgende Gutachten zu der Klausur mit Hilfe des Materials „Formulierungshilfen Korrektur…“ aus und nehmen Sie eine Bewertung vor.

Wirtschaft/Politik	Wollmann	**Klausur Nr. 1 – Demokratie**	26.11.2024

Name:	Gesamtpunkte:	Note:

	Aufgaben	Vorgesehene Gewichtung
1	Vergleiche die Gewaltenteilung in Deutschland mit der geplanten Umsetzung der Gewaltenteilung in Italien. Gehe dabei vor allem auf Unterschiede ein. (AFB I/II)	60 %
2	Nimm begründet Stellung zu Melonis Versprechen, dass „[d]urch ihre Verfassungsänderung Italien eine stabilere Demokratie“ werde. (AFB III)	40 %
	Viel Erfolg!	

M1 Mehr Macht für Ministerpräsidentin Meloni

Diese Reform, sagt Italiens Ministerpräsidentin[1] Giorgia Meloni selbst, sei ihre bislang wichtigste. […] Als Ziel der geplanten Verfassungsänderung nennt Meloni in einer Videobotschaft, "den Italienern eine stabile und glaubwürdige Regierung zu geben, die vollständig den Willen des Volkes widerspiegelt." […]

Wichtigster Punkt ist, dass der Ministerpräsident […] künftig direkt vom Volk gewählt werden soll. Stürzen die Abgeordneten den Regierungschef durch ein Misstrauensvotum, soll er in Zukunft die Auflösung des Parlaments und Neuwahlen verlangen können. Es wäre ein wichtiges Instrument, um das Parlament im Zaum zu halten[2]. […] Die Opposition stellt sich gegen die von Meloni geplante Verfassungsänderung. […]

Meloni verspricht: Durch ihre Verfassungsänderung werde Italien eine stabilere Demokratie, weil der Ministerpräsident nicht mehr so leicht durch wechselnde Mehrheiten im Parlament gestürzt werden könne. Die bislang häufig kurze Lebensdauer der italienischen Regierungen habe Italien international "wenig glaubwürdig gemacht". […]

Auch wenn Meloni derzeit im Parlament Tempo macht - am Ende wird sie sich mit ihrer Verfassungsänderung wahrscheinlich einem Referendum[3] stellen müssen. In Italien ist vorgeschrieben, dass eine Verfassungsänderung nur bei einer Zweidrittelmehrheit im Parlament sofort wirksam wird, ansonsten kann die Opposition eine Volksabstimmung über die Reform verlangen. *(Quelle https://www.tagesschau.de/ausland/europa/italien-meloni-verfassungsaenderung-100.html, 15.04.2024) (186 Wörter)*

M2 Geplante Justizreform in Italien

Rund um [die aktuellen Reformen] klangen die Töne aus der [italienischen Regierung] über Richter/innen, die angeblich ihre Befugnisse überschreiten, über die „politisierte“, „linke“, ja „kommunistische“ Justiz so schrill wie lange nicht mehr. Garniert[4] wurden die Ausfälle mit dem Versprechen, nun erst recht und beschleunigt eine Justizreform im Parlament voranzutreiben. Deren Ziel ist es letztlich, die bisher völlig unabhängigen Staatsanwaltschaften der Exekutive unterzuordnen. *(Quelle: https://taz.de/Geplante-Justizreform-in-Italien/!6041429/ 22.10.2024) (62 Wörter)*

Nachbereitung der Klausur: Bemerkungen und Gutachten

Aufgabe 1: Die Aufgabenstellung wird überzeugend bewältigt. Die Schülerin zeigt eine gelungene Gliederung der Analyse entlang der politischen Gewalten und ordnet die Informationen aus den Materialien korrekt und differenziert ein. Besonders gelungen ist die Analyse der italienischen Judikative, die nicht nur sachlich präzise, sondern auch mit einem reflektierten Blick auf mögliche Machtverschiebungen formuliert wurde. Die Gegenüberstellung der Systeme ist schlüssig und aspektreich. Kleinere Unsauberkeiten in der sprachlichen Ausführung (z. B. einzelne Wiederholungen und begriffliche Ungenauigkeiten) trüben den insgesamt überzeugenden Eindruck nur leicht.

Leistungsbewertung: … (XX **Punkte)**

Aufgabe 2: Die Anforderungen werden nur in Teilen erfüllt. Die grundlegende Struktur der Stellungnahme ist erkennbar, und die Positionierung zur Leitfrage ist im Allgemeinen nachvollziehbar. Allerdings sind einzelne Argumente nur teilweise ausgearbeitet und werden nicht immer mit einem passenden Beispiel gestützt. Insbesondere die Entkräftung der Gegenposition wirkt weitestgehend oberflächlich und wenig überzeugend. Die Reflexion am Ende ist unvollständig.

Leistungsbewertung: … (XX **Punkte)**

Aufgabe 5:

a) Erstellen Sie die nächste Klausur für Ihren Oberstufenkurs. Greifen Sie auf Ihre Kenntnisse zu Kriterien und Anforderungen an eine Klausur zurück.

b) Formulieren Sie einen Erwartungshorizont für Ihre Klausur, der Ihnen eine **zeiteffiziente** und **transparente** Korrektur der Klausur ermöglicht.

c) Bereiten Sie sich darauf vor, Ihre Klausur mit EH dem Kurs vorzustellen.

Fazit: Sehen – Verstehen – Handeln

Lehrkräfte sind ständig als Diagnostiker aktiv, indem Vorkenntnisse, Lernprozesse oder Lernprodukte untersucht werden.

Eine **verstehende Diagnostik** dient zur Untersuchung von Lernbedingungen und –prozessen, um pädagogisches und didaktisches Handeln zu informieren.

Bewertende Diagnostik dient zur Auswertung von Lernprodukten mit dem Zweck der Benotung oder Zuweisung von Abschlüssen.

Der Beurteilung von Unterrichtsbeiträgen und Klausuren sollte eine sorgfältige Vorausplanung („test what you teach“) vorausgehen.

Hausaufgabe:

a) Erstellen Sie ein Tafelbild für eine Wirtschaft/Politik-Stunde.

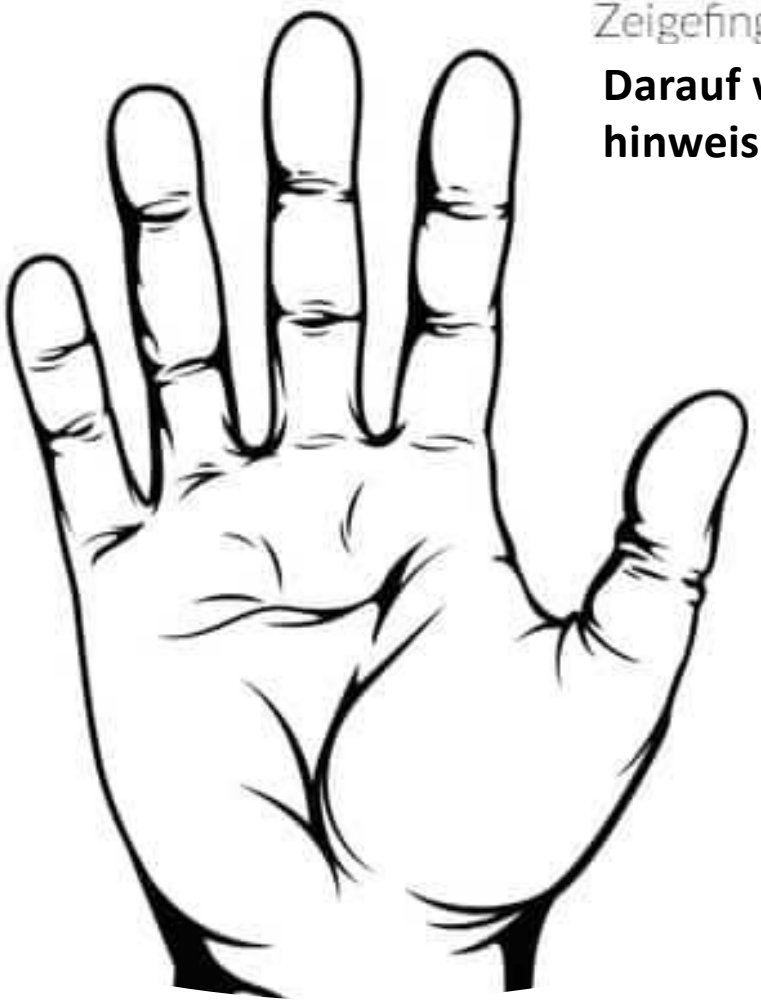
b) Bringen Sie das Tafelbild in gedruckter/digitaler Form zur nächsten Ausbildungsveranstaltung mit

Feedback Hand

Mittelfiger
Das hat mir nicht gefallen

Ringfinger
Das nehme ich mit!

Kleiner Finger
Das kam zu kurz!



Zeigefinger
Darauf will ich hinweisen!

Daumen
Das war super!

Hagemann, U. (2013). Kompetenzorientierte Bewertung im Politikunterricht – Möglichkeiten der Erhebung und Beurteilung von Schülerleistungen. In: Frech, S.; Bäder, V. „Leitfaden Referendariat im Fach Politik“, Wochenschau Verlag.

Füchter, A. (2011). Diagnose, Bewertung und Förderung des Erwerbs gesellschaftswissenschaftlicher Urteilsfähigkeit. In: Polis : Report der Deutschen Vereinigung für Politische Bildung, 15 (2011).

Ingenkamp, K.; Lissmann, U. (2008): Lehrbuch der pädagogischen Diagnostik. 6 Aufl. Weinheim u.a.: Beltz

Lutter, A. & Birke, F. (2014). Diagnostik. Unterricht wirtschaft + politik (2/2014).